

Oberösterreichische Landesmuseen Jahresberichte 2010

Bibliothek

Statistik

Literaturbestand: 166 465 Bände

Bestandsvermehrung: 2893 Bände

Entlehnungen: 2156 Bände

Benutzer vor Ort: 2227 Personen benützten 11846 Bände

Berichte zu den Sammlungen

Geschenke

Frau Johanna Steinbüchler aus Linz hat der Bibliothek Literatur mit Oberösterreich-Bezug als Geschenk zur Verfügung gestellt.

Herr Dr. Arno Figl, Galerist in Linz, hat eine umfangreiche Sachspende in Form von ca. 200 Katalogen österreichischer und internationaler Künstler, sowie von Kunstzeitschriften und Kunstbüchern übergeben. Es handelt sich um wertvolles Quellenmaterial für Kunstgeschichte und Ausstellungstätigkeit, vielfach mit originalen Druckgrafiken.

Das OÖ. Landesarchiv hat im Juli 2010 zwei große Schachteln mit Literatur aus dem Nachlass des Botanikers und Paläobotanikers **Heinrich L. Werneck (1890–1966)** übergeben. Es handelt sich um landwirtschaftliche Literatur (Ackerbau, Pflanzenversuche, Bodenkunde, Düngung, Viehzucht, Wirtschaften auf dem Bauernhof etc.) aus dem Zeitraum von 1900 bis 1950. Ca. 200 Sonderdrucke daraus wurden an das Biologiezentrum (Dr. Aescht) abgegeben. Die Monographien und Fortsetzungswerke wurden in den Bestand der Bibliothek eingearbeitet und einige Autographen **Konrad Schiffmanns** der Autographensammlung einverleibt.

Frau Maria Reiter aus Linz hat als Geschenk für die Spielkartensammlung 15 Spiele verschiedenster Art und vier Lackschalen für Spielgeld übergeben.

Manuskripte und Inkunabeln

Zur Inkunabel 17, Reformation der Stadt Nürnberg, einem Druck Anton Kobergers aus Nürnberg vom 5. Juni 1484, gibt es neue Erkenntnisse. Ein Wissenschaftler der Universität Erlangen vergleicht verschiedene Ausgaben der „Reformation“ in ganz Europa. Es gibt noch 97 erhaltene Exemplare. Das

Berichte

Stück des Landesmuseums kam bereits 1836 als Geschenk aus Gmunden ans Haus.

Der Einband war offenbar mit einem Rautengerankmuster (Granatapfelmuster) dekoriert, das für Nürnberg und einige Augsburger Buchbinder charakteristisch ist. Die prächtige, handgemalte Initiale (bei diesen frühen Drucken eine letztes Zugeständnis an die Handschriftenzeit, ebenso wie die roten und blauen Lombarden im gesamten Textverlauf) steht im Vergleich mit den übrigen Exemplaren einzigartig da. Als Wasserzeichen scheinen der „Dreiberg“ (drei Hügel mit Kreuz), der „Ochsenkopf“ und eine fünfzackige Krone auf. Am Ende des Bandes fehlen zwei Blätter, d. h. dass von unbekannter Hand zu unbekannter Zeit der zwei Blatt umfassende „Judeneid“ („Form vnd ordnu(n)g des iudenayds so gebpraucht wirt zu Nure(m)berg“) entfernt worden sein muss.

Herr Hans Lißberger aus Linz erweiterte durch Schenkung folgender Kochbuchhandschrift die Sammlung:

MS 553: Kochbuch der Fanny Binder St. Florian 1844.

Das Buch wurde bei einem Hausverkauf 2008 in Aschach erworben und soll aus dem Besitz der Fam. Pichler (Ziegelwerk) stammen.

Weiters wurden die ersten 15 Kochbuchmanuskripte zur fachgerechten Digitalisierung an die Universitätsbibliothek Graz gebracht. Die Digitalisate ermöglichen die Schonung der empfindlichen Originale, sowohl bei der genaueren Erschließung, wie im Gebrauch durch Benutzer. Sie wurden bereits im Rahmen der museumseigenen Datenbank „Allerhandt neue Kocherey“ – Datenbank historischer Kochrezepte (www.alteskochbuch.at) vollinhaltlich ins Internet gestellt

Herr Dr. Franz Zamazal hat der Bibliothek als Geschenk überlassen:

MS 558. Ehrenbuch / Liber Honoris... [Vorläufer eines Klassenbuches, vermutl. Linz] Es handelt sich um 6 Lederbände mit Goldprägung aus der Zeit von 1787 bis 1803.

Herr Heinz Schuster aus Wien übergibt als Geschenk:

MS 552. Bleyer, Victor: [Konvolut zu den Inschriften des Kefermarkter Altares] Das Konvolut enthält Texte, Graphiken, Fotos und Negative.

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

2010 wurden folgende Publikationen im Schriftentausch an Partner im In- und Ausland abgegeben:

1. **Jahrbuch des OÖ. Musealvereines, Gesellschaft für Landeskunde.**
Jg. 154/155. 2010
2. **Kataloge der Oberösterreichischen Landesmuseen, N. S.:**
N. S. 90 Goldener Horizont

- N. S. 93 Der Fall Forum Design
 - N. S. 94 Sebastian Stumpf – never really there
 - N. S. 96 Katharina Hinsberg
 - N. S. 97 Boris Becker
 - N. S. 98 Planetenerforschung in Oberösterreich
 - N. S. 99 Museum Physicum
 - N. S. 100 Nationalheilige Europas
 - N. S. 101 Turner und Linz
 - N. S. 102 Alfred Kubin – Bilder des Phantastischen
 - N. S. 103 Kunst von besonderen Menschen
 - N. S. 104 Triennale Linz 1.0
 - N. S. 105 Diese Karden seynd zu finden bey... Spielkarten aus Oberösterreich
 - N. S. 106 Gudrun Kemska – Urban stage
 - N. S. 109 Die Schenkung Kastner – 1. Mittelalter und Barock
 - N. S. 110 Die Schenkung Kastner – 2. Vom Biedermeier zum Expressionismus
 - N. S. 111 Lotte Lyon – Ensemble
 - N. S. 113 Ed Schulz
 - N. S. 115 New Topographics
 - N. S. 116 Hans Christian Schink – 1 h
 - N. S. 118 Renate Herter – Monte F. C.
4. Studien zur Kulturgeschichte von Oberösterreich
F. 25 Waltraud Faißner: Linzerische Torten auf andere Art. Neuauflage 2010
5. Oberösterreichisches Museumsjournal, integrierter Bestandteil des monatlich erscheinenden „Kulturberichts Oberösterreich“, Jahrgang 64.2010
6. Neues Museum – Die österreichische Museumszeitschrift, herausgegeben vom Österreichischen Museumsbund. Jahrgang 2010, Heft 1 – 4 (4 zugl. 1.2011)

Beteiligung an Ausstellungen

Studioausstellungen im Raum Bibliothek / Graphik im Schlossmuseum:

Rosen Tulpen Nelken. Blüten und Blumen in Bibliothek und Graphischen Sammlungen

26. 4. bis 29. 11. 2010

Historische Feste und Festzüge in Oberösterreich. Bücher und Graphiken aus den Beständen der Bibliothek und der Graphischen Sammlung. Dezember 2010 bis März 2011

Berichte

Sonstige Ausstellungsbeteiligungen:

Diese Karden seynd zu finden bey... Spielkarten aus Oberösterreich. Ausstellung zur Spielkartensammlung der Bibliothek, kuratiert von Dagmar Ulm. Schlossmuseum, 16. 6. bis 14. 11. 2010. Die Ausstellung rückte den europaweit bedeutenden Spielkartenbestand der Bibliothek ins Licht der Öffentlichkeit. Begleitend erschien ein Katalog, sowie ein Tiertarock, reproduziert nach Originalkarten des Welser Kartenmalers Joseph Dimler 1836 von der renommierten Firma Piatnik in Wien (Angebot im Museumsshop).

Die Bibliothek beteiligte sich an der Landesausstellung 2010 „Renaissance und Reformation“ auf Schloss Parz, Grieskirchen, mit einem Kräuterbuch des Hieronymus Bock aus 1577, dem Porträt Wolfgang IV Jörger von Tollet 1520 und mit mehreren Manuskripten in digitalisierter Form (adelige Stammbücher, Sammelband Festaufzüge).

Veröffentlichungen der bzw. über die Bibliothek

Faißner, Waltraud: Buchpräsentation „Linzerische Torten auf andere Art“. Museumsjournal 11.2010.

Faißner, Waltraud: Historische Festzüge und Feste in Oberösterreich. Museumsjournal 12.2010.

Schinko, Gerlinde: Wappenbücher, Inkunabeln und andere „Schätze“ – Die Bibliothek der OÖ. Landesmuseen. Kulturbericht Oberösterreich, 64.2010,1. Reprint „Oberösterreichisches Tiertarock“ von Joseph Dimler, Wels 1836. Museumsjournal 9.2010.

„Diese Karden seynd zu finden bey...“ Spielkarten aus Oberösterreich im Schlossmuseum Linz. Eurojournal. 16.2010, H. 2,S. 13/14

2. Tag der Linzer Torte und Buchpräsentation

Im Rahmen des 2. Tages der Linzer Torte am 19. November 2010 fand die Präsentation der völlig überarbeiteten Neuauflage von „Wie man die Linzer Dortten macht“ (2004) statt. Die Verfasserin stellte das neue Buch unter dem Titel „**Linzerische Torten auf andere Art**“ im Rahmen einer informativen Veranstaltung mit Verkostung zahlreicher, ungewöhnlicher alter Linzer-Torten-Rezepturen vor. Es wurde um die ältesten Rezepte der Linzer Torte aus Admont, um ungewöhnliche Rezepte aus aller Welt, um kulturelle Beiträge und ein umfassendes Verzeichnis der Kochbuchhandschriften der Bibliothek erweitert.

Die „**Kommission für Altes Buch und Bibliotheksgeschichte**“ der Vereinigung Österreichischer Bibliothekare tagte von 3. bis 5. Mai in Linz. Das Treffen wurde von Mitarbeitern der Landes- und der Museumsbibliothek organi-

siert. Das Fortbildungsprogramm war breit gestreut. So standen ein Besuch beim einzigen österreichischen Pergamenter in Enns auf der Tagesordnung, weiters ein Besuch im Papiermachermuseum in Steyrermühl, eine Führung im Kubinhaus Zwickledt, ein Besuch des neuen Südtraktes des Schlosses, sowie der Landesbibliothek.

Waltraud FAISSNER

Grafische Sammlung

Ausstellungen

Im Arbeitsjahr 2010 konnten, wie die Jahre zuvor, zahlreiche Ausstellungsprojekte mit nationalen wie internationalen Institutionen und Museen durchgeführt werden. Besonders hervorzuheben ist die Ausstellung „Alfred Kubin und sein Kreis“, die gemeinsam mit der Stadtgalerie Klagenfurt durchgeführt wurde. Diese Schau, in der ausschließlich Werke

(83 Blätter) aus dem Bestand der Grafischen Sammlung gezeigt wurden, stellte die Arbeiten namhafter Künstlerpersönlichkeiten, wie etwa Francisco de Goya, Egon Schiele oder Edvard Munch den Blättern von Alfred Kubin gegenüber. Ähnlichkeiten vom Bildaufbau, von der Thematik bis hin zu besonderen Bildelementen sind klar erkennbar und legen Rückschlüsse auf die künstlerische Beeinflussung, aber auch gegenseitige Wertschätzung nahe. Zudem wurden die einzelnen Werkgruppen ganz bestimmten Themenkomplexen zugeordnet, um die unterschiedlichen Eindrücke noch besser herauszuarbeiten.

Ein weiterer Höhepunkt im Arbeitsjahr 2010 war eine gemeinsam mit der Abbaye Auberive/Frankreich veranstaltete Kubin Ausstellung. Dieses noch sehr junge Kulturzentrum, südlich von Nancy gelegen, welches in einem ehemaligen Zisterzienserkloster untergebracht ist und von privater Hand geführt wird, bewies in eindrucksvoller Weise, wie durch ein engagiertes Vorgehen ein großartiges Ausstellungsprojekt durchgeführt werden kann. Neben vierzig Arbeiten aus dem Bestand der Grafischen Sammlung waren Kubin Werke aus der Sammlung Leopold, dem Kunstmuseum Lentos sowie dem Museum der Moderne in Salzburg ausgestellt.

Ein ganz besonderes Projekt war die von der Grafischen Sammlung kuratierte Ausstellung „Abend in China“, die im Wappensaal sowie im Kubin-Kabinett der Landesgalerie Linz gezeigt wurde. Alfred Kubin war zeitlebens fasziniert von ostasiatischen Kulturen, was über 120 Arbeiten ostasiatischer Kunst in seiner eigenen Sammlung belegen. Obwohl er Asien selbst nie bereiste, beschäftigte er sich mit ostasiatischen Mythen und Legenden. Die japanischen Toten-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2011

Band/Volume: [156](#)

Autor(en)/Author(s): Faißner Waltraud

Artikel/Article: [Oberösterreichische Landesmuseen Jahresberichte 2010. Bibliothek. 241-245](#)